

Südungarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonmagasse Nr. 18,
wohin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Donnerstag.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Lechner.**
Verantwortlicher Redakteur: **Moriz Rosenzweig.**

Pränumerationsbedingungen:
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankozusendung.
Einzelnnummer: Sonntag 20 H., Donnerstag 12 H.

XIX. Jahrgang.

Lugos, den 15. Jänner 1911.

Nummer 5.

Komitatskongregation.

Lugos, 14. Jänner.

Das Munizipium des Krasso-Szörényer Komitates hielt Donnerstag den 12. d. M. unter Vorsitz des Obergespanns Dr. Zoltan Medve eine außerordentliche Generalversammlung, an welcher die neugewählten Mitglieder zum ersten Male teilnahmen.

Obergespann Dr. Zoltan Medve eröffnete die Kongregation, begrüßte sowohl die alten als neuen Mitglieder und gab seiner Hoffnung Ausdruck, daß sowohl jene, wie diese ohne persönliches Interesse, stets mit der größten Objektivität an den Beratungen teilnehmend das allgemeine Interesse fördern werden.

Vor der Tagesordnung wurden die eingebrachten Interpellationen verlesen, worauf der Obergespann enunzierte, daß diese nach dem 16. Punkte der Tagesordnung verhandelt werden.

Bei Eröffnung der Tagesordnung brachte Vizegespan Aurel Jssékusz den Inhalt des vom Handelsminister in Angelegenheit der Komitatsstraßenherhaltung herabgelangten Reskriptes zur Kenntnis. Der Handelsminister bewilligte bekanntlich dem Komitate auf die Dauer von 12 Jahren 100.000 Kronen zur Erhaltung und Entwicklung der Komitatsstraßen. Auf Unterbreitung des Komitates verlängerte der Minister den Zyklus um 2 Jahre und stellt eine weitere Unterstützung auf 12 Jahre in Aussicht, fordert aber das Munizipium auf, ihm das diesbezügliche Programm zu unterbreiten.

Dieses Programm ist bereits fertiggestellt und werden bei fernerer Bewilligung der bisherigen Unterstützung sämtliche Brücken, Straßenkörper und Wege zur vollsten Zufriedenheit der Bevölkerung in Stand gesetzt werden können.

Eine zweite Zuschrift des Handelsministers bezieht sich auf die anlässlich der großen Wasserkatastrophe zur Herstellung der Straßen bewilligten 610.000 Kronen. Der Minister hat von dieser Summe für das Jahr 1910 300.000 Kronen flüssig gemacht und die weitere Ausfolgung der restlichen 310.000 Kr. für das Jahr 1911 in Aussicht

gestellt. Da aber bei der zweiten Wetterkatastrophe zahlreiche Straßenkörper, die bereits hergestellt waren, neuerdings vernichtet wurden, wandte sich das Komitat an das Handelsministerium mit der Bitte, die hierzu bewilligte Summe zu erhöhen. Der Minister erwiderte der bei ihm vorsprechenden Deputation, daß es ihm wohl unmöglich sei, einem Komitate zu Schaden der übrigen eine so große Summe zu bewilligen, doch versprach er die Angelegenheit dem Ministerrate wohlwollend zu unterbreiten. Bis zu dieser Entscheidung wurden die unaufschiebbaren Arbeiten teils aus dem Spitalsdarlehen teils aus anderen disponiblen Fonds gedeckt, wozu Vizegespan die Bevollmächtigung erbat und welchem Ansuchen die Kongregation beipflichtete.

Es wurde nun die Steuerrepartierungskommission gewählt und in selbe als ordentliche Mitglieder Alfred Klein und Trajan Nacz, als Ersatzmitglieder Dr. Aurel Ciupe und Franz Horger entsendet.

Vizegespan Aurel Jssékusz bringt zur Kenntnis, daß zur Deckung verschiedener Bedürfnisse zufolge der Erschöpfung des Haushaltungsfondes der Dispositionsfond in Anspruch genommen wurde. Die Liste der gewählten Mitglieder des Munizipalausschusses, sowie der Birikisten wurde verifiziert. Da aber Vizegespan Aurel Jssékusz und Dr. Dragomir an zwei Orten Mandate erhielten, wird für den 6. Feber in Banya und Ormenyes eine zweite Wahl anberaumt.

Die Modifizierung des Fiskalstatutes wurde zur Kenntnis genommen.

Bei dem Antrage des Dr. Aurel Ciupe, daß der Komitatsgarten der großen Öffentlichkeit zugänglich gemacht und mit einem Eisengitter umgeben werde, entspann sich eine lange, lebhaft debattierte. Der ständige Ausschuss nämlich beantragte die Aufrechterhaltung des status quo und befürwortete den verlangten Durchhausverkehr schon deshalb nicht, weil sich auch das Finanzministerium hiegegen verwahrte. Vizegespan A. Jssékusz ersucht den Antrag des ständigen Ausschusses anzunehmen. Was aber das Eisengitter anbelangt, hält er diese Umfriedung aus ästhetischen Rücksichten für erwünscht und würde, wenn anders hierzu disponible Fonds vorhanden wären, die Ausführung dieses Projektes der Kongregation selbst empfehlen.

Dr. Ciupe erklärt, die Überlassung des Gartens für die Öffentlichkeit sei ein

Wunsch der Bürgerschaft, deren Wünsche er hier bloß verdolmetsche. Er hält seinen Antrag schon deshalb aufrecht, weil Lugos ohnehin keinen Park habe, daher der Garten als Erholungsort der Öffentlichkeit große Dienste leiste.

Dr. Haus stellt sich auf den — in juridischer Beleuchtung vollkommen richtigen Standpunkt — daß der Komitatsgarten eigentlich der Hofraum der dort wohnenden Parteien sei, und diesen dessen exklusive Benützung rechtmäßig zukomme. Aus dieser Ursache kann er sich dem Antrage Ciupes nicht anschließen.

Dr. Moriz Deutsch erörtert, daß der Durchgang ein vorbehaltenes Recht der Stadt sei und schließt sich dem Antrage Ciupes an, schon deshalb an, weil der Garten durch Anbringung des Tores vor demselben unzugänglich gemacht wurde.

Vizegespan Aurel Jssékusz erklärt, daß die Anbringung des Glastores aus Sicherheitsrücksichten notwendig war, daß aber hierdurch der Besuch des Gartens nicht verhindert wurde, und derselbe jetzt noch von den Kindern zahlreicher Familien aufgesucht wird. Gegen die in einem Zwischenrufe des Dr. Jsidor Pop enthaltene Insinuation, daß dies nur privilegierten Familien gestattet sei, verwahrt sich der Vizegespan energisch.

Dr. Neumann hält es nicht für zulässig, daß die Passage durch den Garten — eben weil er zur Erholung dienen soll — gestattet werde.

Dr. Jsidor Pop polemisiert mit Dr. Neumann und hält eben die große Öffentlichkeit als beste Kontrolle der öffentlichen Moral.

Dr. Jakkabfy frischt Reminiszenzen aus seiner Kinderzeit in humoristischer Weise auf. Der Garten von damals sei alles, nur kein Park gewesen, sondern ein Tummelplatz für die lärmende, die Beamten störende Schuljugend. Es sei eben ein Verdienst des Vizegespanns, daß der Garten zu einem Park umwandelt wurde und da der Garten der Öffentlichkeit auch jetzt zugänglich sei, schließt er sich dem Antrage des ständigen Ausschusses an. Im selben Sinne sprach der Karanfebeser Advokat Dr. Jllés Gergely.

Man sollte glauben, daß diese — an und für sich doch geringfügige Angelegenheit — hiermit ihren Abschluß gefunden hatte. Doch nein! Dr. Ciupe begnügt sich nicht damit, das Pulverfaß in Form diverser In-

MÖBEL

Beite und billigste Einkaufsquelle
bei äußerst folider Bedienung
in der LUGOSER MÖBELHALLE des

LÖWILIPÓT

terpellationen aufzustellen, er wirft auch gerne hie und da ein kleines Fünkchen hinein.

In seinem Schlusswort erging er sich ironisch in einer weitläufigen Kritik über die Handhabung und Fruktifizierung des Spitalanlehens und seine Worte ließen den Vorwurf der Verschwendung durchschimmern.

Für seine vom Gegenstand weit abschweifenden Weitläufigkeiten wurde er vom Obergespan energisch an Kürze gemahnt.

Die auf den Vizegespan gemünzten Insinuationen brachten aber auch diesen aus dem Häuschen! Mit gerechter Indignation wies er die bemäntelten Insinuationen zurück, bei der Verwendung und Anlegung des Spitalanlehens verschwenderisch zu Werke gegangen zu sein. Im Gegenteil! Er führte den klaren Nachweis, überall die größte Ökonomie, die peinlichste Rigorosität zur Erzielung von Ersparnissen angewendet zu haben, weist also diese ungerechtfertigten Vorwürfe energisch zurück. Der Saal erbraute bei den Worten des Vizegespanns von brausenden Claps und Applaus.

Dr. Ciupe überreichte nach Schluß der Debatte einen Bogen mit 14 Unterschriften und verlangte die namentliche Abstimmung. Obergespan Dr. Zoltan Medve aber erklärte, daß er, da den Bogen die gesetzlich vorgeschriebene Anzahl von 20 Mitgliedern nicht unterfertigten, die namentliche Abstimmung nicht anordnen könne. Der Antrag des ständigen Ausschusses wurde hierauf mit großer Majorität angenommen.

Eine zweite Interpellation des Dr. Ciupe bezog sich auf die Aufhebung der Viehsperre. Vizegespan Aurel Jsekluz klärte den Interpellanten darüber auf, daß die Viehsperre früher nicht aufgehoben werden konnte und daß an diesem Umstande größtenteils die Lugoser Viehbesitzer selbst schuld sind, da sie die gesetzlich vorgeschriebene Desinfektion ihrer Stallungen nicht vornahmen.

Dr. Kaius Bredicean interpellierte in Angelegenheit des Zsuppaer Richters Juon K l a s k u, der sich einer Gefällsübertretung schuldig machte und jetzt wieder zum Richter kandidiert wurde.

Dr. Valer Braniſce interpellierte den Vizegespan, ob er davon Kenntnis habe, daß die Kommissäre bei der Volkszählung bei Bezeichnung der Muttersprache der Rumänen den Ausdruck „oláh“ gebrauchen, ja daß es den Rumänen unter Strafe verboten wurde, ihre Muttersprache anders zu bezeichnen.

Wir erblicken hierin bloß eine nationalistische Empfindelheit, da doch weder dem Ministerium noch dem statistischen Amte hierbei eine tendenziöse Absicht imputiert werden kann. Es handelt sich hier um einen rein terminologischen Unterschied und lag es gewiß Jedermann ferne, hierdurch die Rumänen zu beleidigen.

Vizegespan Aurel Jsekluz erwiderte, es wundere ihn, daß ihn Dr. Braniſce in einer Angelegenheit interpelliere, auf die er keinerlei Ingerenz ausübe. Er erblickt übrigens in der Verfügung des statistischen Amtes ebenfalls keinerlei beleidigendes Gravamen. Die Antwort des Vizegespanns wurde zur Kenntnis genommen. Es erfolgte nun die Erledigung der laufenden Angelegenheiten, nach dessen Beendigung der Vorsitzende die Kongregation für geschlossen erklärte.

Zahn-Crème
KALODONT
Mundwasser

Tagesneuigkeiten.

Neujahrsgratulation am Stadthause.

Anlässlich des griechischen Neujahrstages veranstaltete das städt. Beamtenkorps dem Bürgermeister-Stellvertreter Dr. Dóme Florescu eine herzliche Ovation. Der gesammte städt. Beamtenkörper versammelte sich um 9 Uhr im großen Stadthausfoyer um Dr. Florescu seine herzlichsten Glückwünsche zu übermitteln. Magistratsrat Ladislaus Balogh richtete an den Bürgermeisterstellvertreter eine warmdurchgeführte Ansprache. Er wies darauf zurück, daß der Beamtenkörper der Stadt stets mit Hingebung und Opferwilligkeit seinen Pflichten obliegt und wenn Mängel vorkamen, so sei deren Ursache in der territorialen Ausdehnung der Stadt und in der unzulänglichen, mit der Entwicklung der Stadt nicht Schritt haltenden Anzahl der städtischen Beamten zu suchen. Der Beamtenkörper sei mit Freude vor dem Bürgermeisterstellvertreter erschienen, um ihm seine besten Glückwünsche zu übermitteln, da er in ihm das Vorbild u. Muster der emsigen intensiven Arbeit erblicke, einen Vorgesetzten, der nicht mit Strenge, sondern mit kollegialer Liebe zur Arbeit ermuntere und ansporne.

Dr. Florescu dankte gerührt für die spontane Ovation. Er habe sich aus bescheidenen Anfängen zu seiner heutigen Position emporgeschwungen. Er sei kein Freund von Personenkultus, doch tue ihm die liebevolle, spontane Ovation seiner Kollegen darum wohl, weil er in letzterer Zeit zufolge ungerechtfertigter Anfeindungen so viele Aufregungen erlitt, daß auf ihn der Moment, wo man ihm mit Liebe und Anhänglichkeit entgegentritt und seine Verdienste anerkennt, wie Balsam wirkt.

Er werde auch ferner bestrebt sein, sein ganzes Wissen und Können in den Dienst der Interessen der Stadt stellen und erbittet hierzu die Unterstützung und das intensive Mitwirken seiner Amtskollegen. Nach gegenseitiger, herzlicher, kollegialer Begrüßung entfernten sich die Anwesenden mit lebhaften Clapsrufen auf den verehrten Amtschef.

Außerordentliche städt. Generalversammlung. Die städt. Repräsentanz hielt Mittwoch den 11. d. unter Vorsitz des Bürgermeisterstellvertreters Dr. Dóme Florescu eine außerordentliche Generalversammlung. Vorsitzender eröffnete die Sitzung und berichtete, daß die Schlachtbrücken-Anleihe bereits herabgelangt sei. Es wurde beschlossen, daß diese Gelder im Verhältnis zum Stammkapital bei den hiesigen gesamten Geldinstituten fruchtbringend angelegt werde. Den vereinten Bemühungen des Vizegespanns und des Bürgermeisterstellvertreters Dr. Florescu ist es gelungen von den Geldinstituten von diesen Geldern einen Zinsfuß von 5% zu erlangen. Der Reklamevorhang im Theater wurde an Johann Knobloch für die Jahresmiete von 411 Kronen vergeben. Bei der Wahl der einzelnen Kommissionen wurden gewählt: Rechtskommission: Dr. J. Haus, Dr. Ferdinand Fränkl, Dr. Moriz Deutsch, Dr. Aurel Valean, Dr. Nikolaus Joanovics, Rezej Fabius, Dr. Cajus Bredicean, Dr. P. Maier, Dr. Stefan Petrovics, Dr. Jsidor Pop, Dr. Josef Fenyecs, Dr. Moriz Laszlo. Finanzkommission: Ignaz Deutsch, Dr. Josef Fenyecs, Johann Boros, Ludwig Popp, Dr. Georg Popovics, Max Pataky, Franz Sutttag, Sigmund Schiefler, Albert Schnizer, Viktor Hecker und Fabius Rezej. Baukommission: Dr. Kornel Jurka, Josef Schaub, Lenard Junker, L. Holzner,

Armin Villanyi, Dr. Ciupe, Georg Stahl, Adolf Fischer, Konstantin Bucsu, Ludwig Kokay, Martin J. Karl und J. Bongracz. Sanitätskommission: Dr. Hugo Berger, Dr. Mano Neumann, Dr. Jakob Klein, Ferdinand Rieger, Ludwig Bertes, Dr. Georg Popovics, Dr. Valer Braniſce, Georg Popovics, Max v. Pataky, J. Ruzsi, Dr. Heinrich Verdach, Dr. Emil Duschütz. Kontralkommission: Dr. Nikolaus Joanovics, Dr. Kornel Jurka, Dr. Josef Fenyecs, Dr. Georg Popovics, Dr. Stefan Petrovics, Dr. Peter Maier, H. Recht, J. Verdach, M. Prostean und Ludwig Kokay. Landwirtschaftliche Kommiss.: Johann Knobloch, Stefan Bercsan, Ludwig Popp, Josef Katesku, Oskar Mohilo, Karl Janovics, Georg Kufalin, Jakob Vasilie, J. Popovics, Josef Cimponeriu, Josef Weith, Karl Nagy, Dr. Jsidor Pop, N. Danescu, M. J. Karl, J. Bagel, B. Kerlea, Nikolaus Bela. Vergkommission: Toma Sintescu, Johann Hecker, Vikentie Kerlea, Sigmund Schiefler, Stefan Bercsan, Dr. Valean, N. Klein, D. Mohilo, Dr. Mayer u. J. Rieger, Honora-Waisenstuhleiſiger: Dr. Aurel Valean, Dr. J. Pop, Dr. Georg Dobrin, Dr. M. Deutsch, Dr. Jenö Partos, Dr. Josef Görner, Dr. Aurel Ciupe, Dr. N. Szörenyi, Dr. Cajus Bredicean, Dr. Ferd. Fränkl, Dr. Moriz Laszlo und N. Prostean. Pensionsausſchuß: Dr. Braniſce, Johann Köröſy, Josef Kugler, Dr. Ferdinand Fränkl, Ludwig Sera, L. Frühwald, Dr. G. Popovics, M. Pataky, H. Recht u. K. Mayer. Gefällskommission: Dr. Popovics, Max v. Pataky und Dr. Kornel Jurka.

Sitzung des Verwaltungsausschusses.

Der Kraſſo-Szörenyer Verwaltungsausschuß hielt Donnerstag den 12. d. M. vormittags um 9 Uhr seine diesmonatliche Sitzung unter Vorsitz Sr. Hochgeborenen, des Obergespanns Dr. Zoltan Medve. Anwesend waren: Vizegespan Aurel Jsekluz, Hon.-Obernotar Johann Miltinovics, Oberfiskal Arpad Suljok, Komitatsphysikus Dr. M. Leitner, Waisenstuhlpräses K. Schopf, Staatsanwalt Dr. K. Fehér, kön. Schulinspektor J. Berecz, Finanzdirektor Oltvanyi, technischer Baurat Alexander Laſlo, der Leiter der Bogfäner Expositur des Schulinspektorates Michael Papp; ferner Bischof Bazul Gofszu, Domherr Johann Boros, A. Gränzenstein, Dr. Benö Fischer, Gustav Tavy, Dr. Georg Popovics. Der Bericht des Vizegespanns, sowie der einzelnen Fachreferenten wurden ohne Debatte zur Kenntnis genommen. Bei der hierauf folgenden Wahl der einzelnen Fachkommissionen wurden gewählt: In die Kommission zur Ueberprüfung der Gefängnisse: Für Lugos unter dem Präsidium des Vizegespanns Aurel Jsekluz, Johann Boros, Karl v. Schwab, Franz Oltvanyi und Dr. Max Leitner; für Karansebes unter dem Präsidium des Hedvig Böſz, Dr. Benö Fischer, Arthur Gränzenstein, Alexander Laſlo und Julius Berecz; für Dravicza und Szakabanya Gustav Tavy; für Bogfäner, Facset, Teregova, Orsova und Bozovics Alexander Laſlo. Appellationskommission für Waisenangelegenheiten: Elek v. Pataky, Gustav v. Tavy. Ersatzmitglied Johann Boros. Durch den Obergespan ernannte Mitglieder Dr. Benö Fischer und Arthur Gränzenstein. Ersatzmitglied Dr. Georg Popovics. Waisenstuhlkommision: Unter Vorsitz des Vizegespanns für den Komitatswaisenstuhl Gustav Tavy, Dr. B. Fischer. Für den Lugoser Waisenstuhl Koloman Schopf und Dr. Benö Fischer. Für

den Karansebeser Waisenstuhl R. Schopf und Hedwig Böß. Lehrerpensionierungskommission: Dr. Benő Fischer, Dr. G. Popovits und die Ärzte Dr. Max Leitner und Dr. Hugo Berger. Für die Hauskommunikationskommission: Hedwig Böß, Dr. Benő Fischer; Ersatz: Johann Boros, Georg Popovits. Reklamationskommission für Komitatszuschläge: Franz Oltványi, Dr. Georg Popovits. Aufsichtskommission der Gerichtshöfe: für Lugos Dr. Benő Fischer, M. Suljok. Für Karansebes Hedwig Böß, M. Gränzenstein. Disziplinaraustritt: Arthur Gränzenstein, Dr. Benő Fischer, Franz Oltványi, Alex. Laßlo. Ersatz: Gustav Tavy und Julius Berecz. Gewerbeamt: Heinrich Recht und Anton Haberehrn. Ersatz: Franz Horger und Johann Ivanovskij. Forst-Subkommission: Präses Obergespan Dr. Zoltan Medve. Mitglieder: Vizegespan Aurel Jsefkuz u. Forstmeister Kasimir Szentpaly.

Nach dem Gutachten
zahnärztlicher Autoritäten

sind

SANITOL

Mundwasser, Zahnpulver, Zahncreme und Zahnbürsten heute die wertvollsten Mund- und Zahnpflegemittel.

Erhältlich bei Apotheker Ferdinand Nieger in Lugos. Eine große Flasche Mundwasser Kronen 2.—, kleine Flasche Kr. 1.20. Zahnpulver Kr. 1.—. Zahncrém 70 Heller. Idealschöne u. gute Zahnbürsten Kronen 1.40.

Kammermusik-Abende. Freunde von klassischer Musik wird die Nachricht gewiß Freude bereiten, daß die Hauskapelle des Ungarischen Musik- und Gesangsvereines jeden zweiten oder dritten Sonntag im großen Saale des Hotels „König v. Ungarn“ Kammermusik-Abende veranstaltet. Der erste Abend findet heute, Sonntag abends um halb 9 Uhr statt.

Geisteskrank. Der hiesige Bäckermeister Philipp Momi, der aus Bulgarien emigrierte und es hier durch Fleiß zum Wohlstand brachte, wurde irrsinnig. Da sein Zustand gemeingefährlich wurde, veranlaßte die Polizei seine Ueberführung ins Lippauer Spital, da im hiesigen Spital auf der Abteilung für Geistesranke kein Platz mehr frei ist. Diesen Umständen wird die Eröffnung des Komitativspitals in Bälde abhelfen.

Der neue Bischof von Nagyvarad. Wie aus Nagyvarad gemeldet wird, ist dort die Nachricht eingetroffen, daß der Győrer Bischof Graf Nikolaus Szechenyi zum Nagyvarader röm.-kath. Bischof ernannt worden ist. Graf Szechenyi wurde im Jahre 1868 geboren. 1901 wurde er zum Győrer Bischof ernannt.

Zum Diebstahl bei Hotelier Csontos. Wir berichteten bereits in unserer vorigen Nummer, daß bei dem hies. Hotelier Csontos seit längerer Zeit Diebstähle verübt wurden und daß eine Unmasse von Tischzeug Teller und sonstiger Wertgegenstände abhanden kam. Wir erhalten nun von der Polizei die Bestätigung, daß unsere Meldung auf Wahrheit beruhe, doch heißt die diebische Wäscherin, abweichend von unserer diesbezüglichen Meldung, Susanna Sebestyén. Das Strafverfahren wurde eingeleitet.

Ein fiktiver Einbruch. Bei der Polizei wurde die Meldung erstattet, daß in der Nacht vom 10. auf den 11. d. die Klausel-lokalitäten des Holzhändlers Ludwig Holz-

ner erbrochen und aus dem Schreibtische des bei der Firma angestellten Geza Klein die Summe von 340 Kronen gestohlen wurde. Vizestadthauptmann Desider Halas leitete sofort die Recherchen ein und sein in Kriminalangelegenheit viel erprobter Scharfsinn und seine langjährige Routine ließen ihn alsbald durchblicken, daß er hier mit einem fingierten Einbruch zu tun habe. Er nahm den Privatbeamten der Firma Geza Klein, dessen flotte Lebensweise in ihm Verdacht erregten, ins Verhör und dieser gestand alsbald den Einbruch selbst inszeniert resp. fingiert zu haben. Die Angelegenheit wird demnach bei der Staatsanwaltschaft ein Nachspiel haben.

Durch Essen und Trinken werden täglich und stündlich Abfallstoffe in unserem Körper angehäuft; doch wie wenige Menschen denken daran, für deren regelmäßige Beseitigung Sorge zu tragen. Nichts leistet da gleich angenehm nachhaltige Dienste, wie der wöchentlich wenigstens 1-2-malige Gebrauch des natürlichen „Franz Josef“-Bitterwassers. Dieses wäscht prompt und beschwerdelos die ganzen Verdauungsorgane durch, reinigt das Blut und schützt dadurch vor ersten Folgeerscheinungen. „Schon seit vielen Jahren habe ich Gelegenheit“, schreibt Prof. Dr. Obersteiner, Präsident des Vereins der Wiener Nervenärzte, „von der vortrefflichen Wirkung des „Franz Josef“-Wassers mich zu überzeugen“. Vom Apotheker oder Mineralwasserhändler muß ausdrücklich das echte Franz Josef-Bitterwasser verlangt werden. 1,1-*

Faschingschronik. Der Monat Feber stellt uns, den bisherigen Dispositionen gemäß, drei größere Bälle in Aussicht. Am 1. Feber findet der Feuerwehball statt, an welchem sich — einem alten Brauch gemäß — tout Lugos beteiligt, und welcher was Eleganz und Gemütlichkeit anbelangt seit einigen Jahren an der Fronte der Linie marschiert. — Am 11. Feber soll das grandiose Faschingsfest des Vereins Junger Kaufleute stattfinden, ein Kostum-Maskenball *comme il faut*, wo sich die gesamte Intelligenz unserer Stadt Rendez-vous geben wird. — Am 19. Feber wird der Konventball stattfinden, zu welchem bereits jetzt die weitgehendsten Vorbereitungen getroffen werden.

Vorlesungen im Arbeitergymnasium. Am 12. d. M. hielt Prof. Dr. Szantó im Arbeitergymnasium über die Freiheitskämpfe Petöfi einen überaus interessanten Vortrag. Prof. Szantó verfügt über die Gabe seinem Thema den Reiz der Neuheit zu verleihen und illustriert — langweilige Definitionen vermeidend — seinen Vortrag stets mit einer Blumenlese aus den Perlen der Poesie jenes Dichters, dessen Wirksamkeit er schildert. Schade, daß sich die Reihen nicht dichter füllten, denn aus solchen wahrlich genußreichen Vorträgen könnten die Arbeiter, deren Leben sich doch nur im Rahmen realer, schwerer, physischer Arbeit bewegt, auch für Geist, Gemüt, für ihr Seelenleben, für Höheres und Erhabenes eine edle Anregung gewinnen. Nur der Mensch — der sich über seine tierischen Instinkte erhebt — für Kunst und Poesie empfänglich ist, bekundet sein höheres, ihn vom Tiere unterscheidendes Niveau. Und wenn man im Programm des Arbeitergymnasiums auch Vorträge über Litteratur und Poesie aufnahm, so schwebte eben der Leitung obiges Ziel vor Augen. Am 13. d. trug Professor Dr. Mauriz über die Urgeschichte des Menschen in anziehender, instruktiver Weise vor. Die Mühe und Sorgfalt, mit welcher sich die Herren Vortragenden für ihr Thema vorbereiten ist wahrlich lobenswert. Denn ihre Arbeit ist

desto schwerer, da sie sich bei ihren Vorträgen womöglichst dem geistigen Niveau des Auditoriums anpassen müssen, was diesmal Prof. Mauriz besonders gut gelang.

Ein Abenteuer. Am 11. d. erschien bei der Polizei ein sich unglücklich gebender Mann und gab an, daß ihm im Hotel seine Barschaft von 12.000 Kronen gestohlen wurde. Dem Vizestadthauptmann Desider Halas kam die Sache nicht geheuer vor, er verhörte den Fremden, der ein auffallend nervöses Wesen zur Schau trug und alsbald schmolz die Summe von 12.000 K. auf 18 Kronen herab. Die weiteren an den Unbekannten gerichteten Fragen ergaben, daß der Unbekannte mit dem vor Jahren bei der hiesigen Firma Bäumel, Steiner & Comp. bedienstet gewesene Rudolf Deutsch identisch sei. Deutsch heiratete vor einigen Jahren ein hiesiges Mädchen, verließ dieselbe aber alsbald und ging nach Amerika. Nun kehrte Deutsch gänzlich herabgekommen nach Lugos zurück. Sein Geisteszustand ist aber ein so bedenklicher, daß ihn die Polizei im Spital internieren ließ.

Das Große Problem der Kinderernährung hat seine Lösung gefunden. Wenn man nach der Entwöhnung dem Kinde das weltberühmte Nahrungsmittel „Phosphatine Falières“ gibt, braucht man sich vor Gedärmatarrh oder Magenstörungen nicht zu fürchten. Nach den Erfahrungen berühmtester Kinderärzte gibt es kein besseres und wertvolleres Nahrungsmittel als Phosphatine Falières, dasselbe hat einen angenehmen Geschmack ist leicht verdaulich, erleichtert das Zahnen und sichert die Knochenbildung.

Ein Opfer des Spiritismus. Aus Braunschweig wird gemeldet: Der Polizeiwachtmeister Busch ist ein Opfer des Spiritismus geworden. Busch erschoss sich am Grabe seines Sohnes, mit dem er, wie er erzählte, in spiritistischen Sitzungen durch ein Medium verkehrt hatte.

Sie werden eine Freude haben an Ihrem Kaffeegetränk, wenn Sie dasselbe mit Franck's Spezialsorte „Früchtenkaffee“ bereiten. — Franck's „Früchtenkaffee“ mit der Fabrik-Marke: Kaffeemühle: ist der beste unter allen Schrot-Kaffeearten; er ist von so kaffeeähnlichem Geschmacke, daß er auch als Kaffee-Ersatz allen jenen Personen dient, welche, freiwillig oder gezwungen, dem Bohnen-Kaffee-Genuß entsagen.

Juvelier **Eduard Neumann** Lugos

Beehre mich die Aufmerksamkeit des p. t. Publikums von Lugos und Umgebung auf meine in **Lugos, Bonnazgasse, im Zinspalais der reform. Glaubensgemeinde befindliche**

Gold-, Silber-, Juvelenwaren- und Uhrenhandlung

zu lenken. — Meine seit 35 Jahren teils im Inn- teils im Auslande gesammelten Erfahrungen setzen mich in die Lage den weitgehendsten Anforderungen entsprechen zu können.

Ich lege besonderes Gewicht auf **Lieferung von Waren bester Qualität und feinste Ausführung der Juvelen- und Uhrenwaren**, wobei ich mein Personal stets persönlich überwache. Ein Probeeinkauf genügt, um sich von meiner Solidität zu überzeugen.

Um geneigten Zuspruch bittet **EDUARD NEUMANN**
Juvelier- und Uhrmacher.



Klithia-Puder

zur Pflege der Haut,
Befrönerung und Verfeinerung des Teints.
Elegantester Toilette-, Ball- u. Salonpuder,
weiß, rosa oder gelb.

Chemisch analysirt und begutachtet von Dr. J. J. Pohl, k. k. Professor in Wien. — Anerkennungs-Schreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.

GOTTLIEB TAUSSIG

Fabrik feiner Toilette-Seifen und Parfümerien
k. u. k. Hof- und Kammerlieferant.

Preis einer Dose K 2'40 Haupt-Niederlage: Wien, I., Wollzeile 3.
Zu haben in Lugos **Recht & Schwarz Huczik & Comp. und Fischer J.**

Geschäftslokale zu vermieten.

Für **Bäckerei u. Würstlerei** geeignete Lokale an sehr lebhafter Verkehrsstrasse sind zu vermieten. — Näheres zu erfragen beim Eigentümer: **Buziasergasse 40.**



Gegen Husten, Heiserkeit u. Katarrh
wirken am besten

RÉTHY'S Pemete - BONBONS.

Beim Einkauf muß man achten und deutlich **RÉTHY'S** Bonbons verlangen, da es viele nichtsnützige Nachahmungen gibt.

1 Carton 60 Heller.

Kaufen wir nur **RÉTHY'S** Pemete-Bonbons.

Das idealste HAARPFLEGEMITTEL ist

KULKA'S Petrol-Haargeist.

Das beste Mittel gegen Haarausfall und Schuppenbildung.

Man verlange genau
KULKA'S „Petrol“-Haargeist.

➔ Eine Flasche 2 Kronen. ➔

Ueberall erhältlich, wo nicht, so direkte zu beziehen vom Erzeuger

Stadtapotheke zum Schwarzen Adler

TEMESVAR, Stadt, Sct. Georgsplatz.

Hauptniederlage in Lugos in der Apotheke des Ludwig Vértes

Hallo! _____ Hallo!

Grosse Auswahl in billigen u. schönen

Glas, Porzellan, **Zsolnay'sche Majolika**
Alt-Kupfer, **Berndorfer-Alpacca Silber**
Hänge- u. Stehlampen, Bilderrahmen.

Elektrische Wolfram-Lampen
75% Stromersparniß.

==== **Telefon 224.** ====

Kaufmanns Nachfolger

HECKER & KLUDSKY

Glas- und Porzellanhandlung

Széchenyigasse Nr. 11

vis-à-vis dem Casino.

TÖRLEY
==== **TALISMAN** ====
==== **CASINO** **RÉSERVÉ** ====

Die
KRASSÓER SPARCASSA
in Lugos erteilt
Amortisations-
— Darlehen —

auf Häuser und Grundbesitz mit
10 - 50jähriger Tilgungsdauer.
Auch Baukredite.

Geschäftseröffnung.

Erlaube mir dem g. Publikum die höfliche
Anzeige zu machen, daß ich mich in der
Temesvárer-Gasse Nr. 36 als

**Sattler, Tapezierer, Wagenlackierer
und Anstreicher**

etabliert habe. Alle in dieses Fach schlagende
Arbeiten werden auf das Solideste, prompt
und zur vollsten Zufriedenheit meiner ge-
ehrten Kunden ausgeführt.

Um zahlreichen Zuspruch bittet

Josef Voda

Sattler, Tapezierer u. Anstreicher.

Telefon 232 **hallo!** Telefon 232

Roth Samu

Bau- und Kunstschlosserei

Lugos, Széchenyigasse 21

übernimmt sämtliche in dieses Fach ein-
schlagige Arbeiten zu kulantesten Preisen.

**Spezialist in Wasserleitungs-
Montierung**

wofür langjährige Garantie für sicherste
Funktionierung geleistet wird.

**Präzise Einführung von Haus-
telegraphen etc.**

Jede Arbeit wird prompt und
exquisit geliefert.

Werkstätte-Übernahme.

Beehre mich dem g. Publikum von Lugos
und Umgebung die höfliche Mitteilung zu machen,
daß ich die langjährige und bestrenommierte

Anstreicher-Werkstätte

des Herrn Ludwig Molnar über-
nommen habe und selbe in die **Karánsebeser-
Strasse Nr. 40** verlegte und unter meinem
Namen

Karl Molnar

weiterführen werde. Durch meine langjährige
Praxis im Auslande bin ich in der ange-
nehmen Lage, den Ansprüchen des geehrten
Publikums in jeder Richtung hin gerecht zu
werden.

Um gütige Unterstützung ersuchend,
zeichne

hochachtungsvoll

Karl Molnar.

ÓH JAJ!



Muß erstickten an
diesen Bösen Husten!

Bei Husten, Halkerkeit und Verfleimung
wirken rasch und sicher

Egger's Brustpastillen.

Schmecken vorzüglich und beeinträch-
tigen den Appetit nicht.

Per Karton 1 und 2 Kronen. Probe-
karton 50 Heller.

Haupt- und Versandtdepot:

Reichspalatin - Apotheke,
Budapest, VI., Váci-körut 17.

ÉL JEN!



Egger's Brustpastillen
haben mich rasch befreit

Erhältlich in Lugos: Fischer János, Rieger Nándor, Vértes Lajos, Huczik és Tsa.
Karánsebes: Alexandrovits Döme, Müller Fülöp. Németh-Bogsán: Risztics Milán.
Resiczabánya: Brada Ede, Csapó János gyógyszertárakban.

ÜBERALL ZU HABEN



COGNAC
CZUBA-DUROZIER & C^{IE}

DISTILLERIE FRANÇAISE BUDAFOK.

GENERALVERTRETUNG: RUDA & BLOCHMANN, BUDAPEST.

HINGERICHTET

ist jeder Blick auf den berühmten
SCHÖNHEITS-PFLEGEMITTEL

VIOGA: Crème Preis 1. - K
Seife „ - .60 „
Pouder „ 1. - „
Haarfarbe „ 2. - „

welche verblüffend weiss und rein den Teint machen.

WEISS' wohlchmeckender und wohlriechender feinsten

Leberthran

für Kinder u. Erwach-
sene das beste Stär-
kungsmittel.

Preis 1 Flasche 2 Kr.

Alleiniger Erzeuger:

Weiss S. Sándor Apotheker

«Zum Goldenen Kreuz»

Temesvár-Stadt, Domplatz Nr. 2-6.

Zu haben in Lugos bei Apotheker Vértes, in Karánsebes bei Apotheker
Müller, in Pancsova bei Apotheker Bauer.

--- Diskreter Postversandt zweimal täglich. ---
Bestellungen über 10 Kronen werden franko gefendet.

Nur dann echt, wenn die dreieckige Flasche mit nachstehendem Streifen (roter und schwarzer Druck auf gelbem Papier) verschlossen ist.

Bis jetzt unübertroffen!!!



W. Maager's
echter gereinigter **DORSCH**
Leberthran

(in gesetzlich geschützter Adjustierung)
gelb per Flasche 2 K. - weiss per Flasche 3 K.

von
WILHELM MAAGER
in Wien.

Seit 1869 in der österreich-ungarischen Monarchie allgemein eingeführt.
Von den Herren Professoren und Aerzten mit Vorliebe verordnet.

Zu bekommen in den meisten Apotheken u. Drogerien.

General-Depot und Haupt-Versand für die österr.-ung. Monarchie bei:

Wilhelm Maager, Wien

III./3., Heumarkt 3.

Nachahmungen werden gerichtlich verfolgt.

Mayfarth'sche Säe-Maschinen „Agricola“

sind die besten! für alle Samengattungen. Modell 1911.

Seit Jahren bestens bewährt. Kräftige, solide Bauart.

Gleichmäßige Aussaat.



Einfachste Einfeldung und Entfleerung.

Fabriken landwirtschaftlicher Maschinen, Eisengießereien u. Dampfhammerwerke

P. H. MAYFARTH & Comp.

Wien II., Taborstraße Nr. 71.

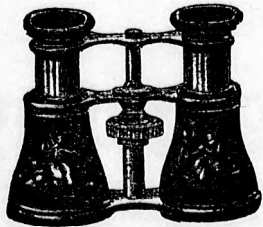
Ausführliche illust. Kataloge gratis u. franko. — Vertreter u. Wiederverkäufer erwünscht.

KECSKEMÉTI SÁNDOR

OPTIKER

Temesvár, Agrar-Palais 7.

Ärztliche Instrumente, Verbandstoffe und Artikel zur Krankenpflege. Alleinige Niederlage der Kodak-Gesellschaft für Temesvár.



Photographische-Apparate, Grammophone und Tennis-Sport-Artikel. Kodak-Apparate, Papiere und andere Erzeugnisse der Gesellschaft zu Original-Fabrikpreisen.

Elektrotechnisches Etablissement. — Vernickelungs-, Hohl- und Kunstschleif-Anstalt.

Telegramm-Adresse: KECSKEMÉTI, TEMESVÁR.

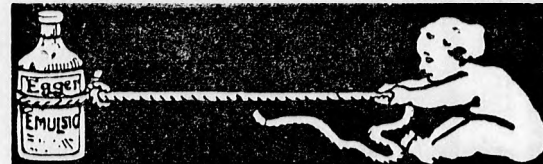
Telefon 220.

Katalog gratis.

Telefon 220.

EGGER'S EMULSION

nur echt mit dieser Schutzmarke.



Alle Eltern sollen in der kalten Jahreszeit ihren Kindern EGGER'S EMULSION geben, denn diese stärkt die Kleinen, befördert die Knochenbildung und nimmt auf die Entwicklung sowohl als auch auf die Ernährung günstigen Einfluss. Wirksames Mittel gegen Husten und Magenstörungen. — Unschätzbar in der Zeit des Zahnens. Von berühmten Ärzten empfohlen, da es das beste Lebertranpräparat ist, keinen unangenehmen Geruch hat, angenehm schmeckt, leicht verdaulich ist und allen Kinderkrankheiten vorbeugt. — Preis pro Flasche 2 Kronen in Apotheken Postversand durch die «Reichspalatin-Apotheke» Budapest, VI., Váci-körút 17.

3 Flaschen 6 Kronen franko gegen Voreinsendung des Betrages.

Zu haben in Lugos: in der Apotheke des Ludwig V é r t e s und in Resicza beim Apotheker J. C s a p o.



K. u. k. privilegirt
Bruchbänder

mit pneumatischen Gummi Pelotten, Leibbinden für Damen und Herren für alle Unterleibskrankheiten und bei Hängebauch. Gummi-Krampfaderstrümpfe Kunstfüsse, Kunsthande für Amputierte, Orthopaedische Maschinen sowie Geh- und Stütz-Apparate, Kunstmiuder für Schiefgewachsene. Gradhalter für Knaben und Mädchen, sowie sämtliche zur Krankenpflege gehörige Artikel werden nach dem neuesten System der modernen Technik zu billigsten Original Fabrikpreisen erzeugt. Neueste illustrierte Preislisten mit ca. 3000 Illustrationen und den dazu gehörigen Gebrauchsanweisungen werden gratis und franco versendet durch die Fabrikärztlichhygienischer Spezialitäten von

KELETI J. BUDAPEST, IV., Koronaherzge-
uteza 17.

Gegründet 1878.

Telefon 13-67



Liniment. Capsici comp.,

Ertrag für **Anfer-Bain-Expeller**

ist ein altbewährtes Hausmittel, das seit langen Jahren als zuverlässige Einreibung bei **Gicht, Rheumatismus und Er-**
kältungen angewendet wird.
Warnung. Minderwertiger Nachahmungen wegen sei man beim Einkaufe vorsichtig und nehme nur Originalflaschen in Schachteln mit der Schutzmarke „Anfer“ und dem Namen **Nichter** an. — Zum Preise von 80 H., K 1.40 und K 2.— vorrätig in den meisten Apotheken; Haupt-Depot bei Josef von Töröt, Apotheker in Budapest.
Dr. Nichter's Apotheke zum „Goldenen Löwen“ in Prag, Elisabethstraße Nr. 5 neu.

Auffallend billige Preise!

Wer es noch nicht weiß, dem sage ich es gleich
das trotz der allgemein herrschenden Teuerung
zu fabelhaft billigen, ohne Konkurrenz dastehenden Preisen
die allerneuesten Damen-Modestoffe, Blousen - Seide und
Samt, Leinwände, Herren- und Damenwäsche, Kravatten,
sowie sämtl. Herren- und Damenschneider-Zugehöre, Kurz-
waren und Aufputz-Artikel im

Warenhaus Brauch Ferenc

erhältlich sind. Palais „Poporul“
Ein Probeinkauf macht Sie zur ständigen Kunde.

Telefon Nr. 255.

Telefon Nr. 255.

Für Feinschmecker
eines vorzüglichen Kaffees
bringe ich hiemit höfl. zur Kenntnis,
dass in meinem eigenem Betriebe
eine vierfache Mischung
feinster Kaffeesorten dreimal
wöchentl. frisch geröstet wird.
Eine einmalige Probe genügt, um sich
davon zu überzeugen.

Hochachtungsvoll
GEORGRAIKOVITS Delikatessen-
handlung
Lugos, Eötvöster.

HEILBÄDER.

Den ganzen Tag artesisches Dampfbad.
Donnerstag nachmittags bis 7—8 geöffnet.
Badekabinen mit Douche, Salz-, Mineral-
und Moorbädern.

Massage und Hühneraugenoperation.
Für Damen ist das Dampfbad Mittwoch
und Freitag nachmittags geöffnet.

Dampf- u. Wannenbad des
MARTINF. KARL

Größte Seilerei Südungarns Joanovics János

Alle Sorten Hanfseile, Drahtseile, Schnüre, Bindfäden
Auflegen und Kürzen von Hanstransmissions-Seilen.
LUGOS Werkstätte: Faceterstraße Nr. 77.
Lager u. Komptoir: „Poporul“-Palais.

Hanf-, Werk- u. Ökonomie- Seilerwaren:

Wagen-(Heu)-Seile, Garbenbän-
der, Ochsenstricke, Halfter,
Stränge, Hängematten, Fischer-
netze, Pferdenetze etc.
Webgarn, Hanf- u. Jutegurten,
Hanfschläuche, Jute (Pack), Ge-
webe, Säcke aus Hanf, Leinen
und Jute, wasserdichte Plachen,
Peitschen, Kotzen und Peitschen-
stöcke etc. etc.

Bestellungen nach auswärts
promptest.

Für Klavierspieler!

Ein jedes Klavier stimmt
rein und tadellos zu 5 Kr.
per Klavier.

Hugo Ringel
Bemgasse Nr. 12.

Im Warenhaus BRÜDER KLEIN

LUGOS, Palais Vertes

ist wieder eine große Sendung echter

Perfer- u. Smyrna-Teppiche

angelangt und findet am

Sonntag den 15. d. M. deren Ausfstellung

statt.

Das p. t. Publikum wird zur gefl. Besichtigung höfl. eingeladen.

Prachtvolle Exemplare! Staunend billig!

Aparte Ballartikel!

Aparte Ballartikel!